










MEDIENSPIEGEL

01.05.2017

Avenue ID: 2106
Artikel: 9
Folgeseiten: 3

	28.04.2017	Luzerner Zeitung Das grosse Los gezogen	01
	26.04.2017	Bote der Urschweiz Neue Gesichter bei den Fronalp-Chesslern	02
	17.04.2017	bazonline.ch / Basler Zeitung Online «Hopp de Bäse»-Moderator Kurt Zurfluh ist tot	03
	17.04.2017	derbund.ch / Der Bund Online « Hopp de Bäse » - Moderator Kurt Zurfluh ist tot	04
	17.04.2017	tagesanzeiger.ch / Tages-Anzeiger Online «Hopp de Bäse»-Moderator Kurt Zurfluh ist tot	05
	15.04.2017	Bote der Urschweiz Hier bekommen Kinder am meisten Geld zum Skifahren	06
	15.04.2017	luzernerzeitung.ch / Luzerner Zeitung Online Diese Orte unterstützen Ski-Talente	10
	15.04.2017	Urner Wochenblatt Einkaufscenter Urnertor bringt Frühlingsglück	11
	12.04.2017	Dorfheftli Reinach Ostern im Bärenmarkt: So läuft der Osterhase	12



Das grosse Los gezogen

Während der Frühlings-Losaktion konnte man im Einkaufszentrum Urnertor in Bürglen täglich Einkaufsgutscheine à je 10 Franken oder einen Energydrink gewinnen.

Lose mit der Aufschrift «Gewinnchance» nahmen am grossen Wettbewerb teil. Kürzlich fand die Übergabe der drei Hauptpreise in der Migros Urnertor statt. (PD)



Joe Gehrig, Rita Gisler und Margrit Arnold mit ihren Preisen im Gesamtwert von über 4000 Franken: ein Samsung-Fernseher, ein Übernachtungsgutschein vom Swiss Holiday Park und ein E-Bike. Bild: PD



Der Vorstand (von links): Mario Kost, Michaela Betschart, Patrick Reichmuth, Silvia Auf der Maur, Philipp Schuler, Shela Heller und Fabian Landolt. Bild: PD

Neue Gesichter bei den Fronalp-Chesslern

Morschach Präsident Mario Kost begrüsst kürzlich alle Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitglieder zur 38. Generalversammlung der Guuggenmusig Fronalp-Chessler, Morschach, im Swiss Holiday Park. Der Präsident verlas den Jahresbericht in Form einer humorvoll abgefassten Fotopräsentation. Auch diesmal durfte er ein erfolgreiches Fasnachtsjahr an der GV abschliessen. Zu erwähnen gab es wiederum die sehr erfolgreich durchgeführten Anlässe Chesslätä, Barstreet, Frühlingsfest und Chesslerparty. Dieses Jahr mit erfreulichen 49 Mitgliedern hatte die Guuggenmusig wieder einige Auftritte und konnte so die Fasnacht richtig geniessen. Der krönende Abschluss der Fasnacht 2016/17 waren die beiden Wochenenden Murten und Moudon in der Romandie.

Zwei Wechsel im Vorstand

Major Miro Müller, welcher den Verein vier Jahre lang musikalisch führte, und Vizepräsident Lukas Treichler, der den Präsidenten Mario Kost drei Jahre lang fleissig unterstützte, traten aus dem Vorstand zurück und wurden mit einem Präsent verdankt. Neu im Vorstand aufgenommen wurden Shela Heller als Majorin und Silvia Auf der Maur als Vizepräsidentin. Für die kommende Fasnacht mussten sich die Fronalp-Chessler von zwei Mitgliedern verabschieden, durften jedoch neun Neuzugänge an der GV in den Verein verzeichnen: Jasmin Betschart, Lukas Betschart, Olivia Birchler, Michael Föhn, Suleika Gleissner, Laila Heller, Killian Kamer, Mia Willi und Mirjam Auf der Maur. Philipp Schuler und Sebastian Schuler wurden für 15 Jahre und Bruno Föhn für 10 Jahre Mitgliedschaft mit einem Präsent verdankt. (pd)



«Hopp de Bäse»-Moderator Kurt Zurfluh ist tot

270 Mal führte Kurt Zurfluh durch die Volksmusiksendung auf SRF. Nun ist er im Alter von 67 Jahren gestorben.

13:06

Der bekannte Moderator und Sportjournalist Kurt Zurfluh ist tot. Er starb am

...Von 1996 bis 2012 war Kurt Zurfluh Moderator der Volksmusiksendung «Hopp de Bäse»: Die Sendung wurde unter anderem aus dem [Swiss Holiday Park](#) in Morschach gesendet. (18. Oktober 1997) Bild: Str/Keystone SRF-Moderator Kurt Zurfluh ist tot Der ehemalige Sportjournalist am festlichen...



« Hopp de Bäse » - Moderator Kurt Zurfluh ist tot

270 Mal führte Kurt Zurfluh durch die Volksmusiksendung auf SRF. Nun ist er im Alter von 67 Jahren gestorben.
SRF-Moderator Kurt Zurfluh ist tot
270 Mal führte Kurt Zurfluh durch die

...Von 1996 bis 2012 war Kurt Zurfluh Moderator der Volksmusiksendung « Hopp de Bäse » : Die Sendung wurde unter anderem aus dem [Swiss Holiday Park](#) in Morschach gesendet. (18. Oktober 1997) Bild: Str/Keystone 3 5 Der ehemalige Sportjournalist am festlichen Rollout des neuen PC...



«Hopp de Bäse»-Moderator Kurt Zurfluh ist tot

270 Mal führte Kurt Zurfluh durch die Volksmusiksendung auf SRF. Nun ist er im Alter von 67 Jahren gestorben.
SRF-Moderator Kurt Zurfluh ist tot
270 Mal führte Kurt Zurfluh durch die

...Von 1996 bis 2012 war Kurt Zurfluh Moderator der Volksmusiksendung « Hopp de Bäse » : Die Sendung wurde unter anderem aus dem [Swiss Holiday Park](#) in Morschach gesendet. (18. Oktober 1997) Bild: Str/Keystone Der ehemalige Sportjournalist am festlichen Rollout des neuen PC-24-Flugzeuges...



SPORT

Hier bekommen Kinder am meisten Geld zum Skifahren

Sportförderung Skisport ist teuer. Zum Abschluss der Wintersaison 2016/17 haben wir deshalb analysiert, wo im Kanton Schwyz Schülerinnen und Schüler in Sachen Skisport von Politik und Institutionen am stärksten gefördert werden.

Robert Betschart

Simon Zobrist, Geschäftsführer der Sattel-Hochstuckli AG, bringt es auf den Punkt: «Die Nachwuchsförderung im Skisport ist sehr wichtig; aus sportlicher Sicht und aus wirtschaftlicher Sicht.» Ihm dabei Eigeninteresse vorzuerwerfen, wäre falsch. Denn nicht viele Kantone der Schweiz weisen eine so hohe Dichte an Skigebieten auf wie der Kanton Schwyz. Hier werden Millionen von Franken umgesetzt. Sie sind ein entscheidender Faktor im Tourismus, bei Arbeitsplätzen und Saisoniers.

Dazu kommen die sportlichen Erfolge der Skistars aus dem Kanton: angefangen bei Wendy Holdener über Fabienne Suter bis zu Franz Heinzer. Wohl in keiner anderen Sportart hat unser Kanton mehr internationale Sportgrößen hervorbringen können.

Vorzeigeprojekt auf Sattel-Hochstuckli

Die Gemeinde Sattel zeigt es vor: Unter der Initiative der einheimischen vierfachen Weltcupsiegerin Nadia Styger wurde im Herbst 2005 das Projekt «Free Snow Sattel» gestartet. Dabei bekommt jede Schülerin und jeder Schüler eine gratis Winter-

saisonkarte für das Sattel-Hochstuckli-Skigebiet. Für Zobrist ist klar, dass dies ein wichtiger

«Die Philosophie, den Skinachwuchs zu fördern, ist nachhaltig.»



Simon Zobrist
Geschäftsführer
Sattel-Hochstuckli AG

Grund dafür ist, dass die Gemeinde Sattel viele hochtalentiertere Skifahrerinnen und Skifahrer hervorbringt und dass das Skifahren damit in der Bevölkerung weiterhin populär bleibt:

«Die Philosophie, den Skinachwuchs zu fördern, ist nachhaltig. Somit bringen wir den Kindern schon früh das Skifahren nahe. Diese werden auch weiterhin auf die Skier gehen, wenn sie einmal erwachsen sind. Davon sind wir überzeugt.» Die Gemeinde Sattel beteiligt sich nach eigenen Angaben mit 10 000 Franken am Projekt. Den Rest übernehmen die Sattel-Hochstuckli AG und das lokale Gewerbe. Die Partnergemeinden der Sattel-Hochstuckli AG sind Steinen und Steinerberg. Hier erhalten alle Einwohner Rabatte.

Morschach und Gersau aktiv

Auch Bruno Sturzenegger, Projektleiter Betrieb der Rigi Bahnen, glaubt an dieses Modell: «Die Jungen möglichst früh zum Skifahren zu animieren, ist wichtig. Denn immer weniger junge Schweizer gehen heute noch Skifahren. Das spüren Skigebiete zum Teil schon heute.» Bei den Rigi Bahnen hat man mit den nahe gelegenen Kommunen Arth und Küssnacht Spezialkonditionen ausgearbeitet. Die Schüler profitieren da von einem Zusatzrabatt. Die Gemeinde Arth nennt hier auf Anfrage des «Boten» ge-



nauere Zahlen: Für Saisonkarten bei den Rigi Bahnen gibt es 20 Prozent Rabatt, für eine Tageskarte 50 Prozent.

Ebenfalls stark für die Förderung des Skinachwuchses setzt sich der Bezirk Gersau ein. Nach dem Sattler Vorbild wurde hier das Projekt «Free Snow Gersau» lanciert. Der Bezirk führt schriftlich aus: Das Projekt «Free Snow Gersau» besteht darin, dass alle schulpflichtigen Kinder für 30 Franken eine Wintersaisonkarte für das «Skigebiet Gersau» beziehen können.

Die Gemeinde Morschach hat ebenfalls ein eigenes Förderprojekt. Mit «Fit in die Zukunft» will sich die Gemeinde für Bewegung und Wohlbefinden der Kinder einsetzen. Im Infoschreiben über das Projekt heisst es weiter: «Die Gemeinde Morschach mit

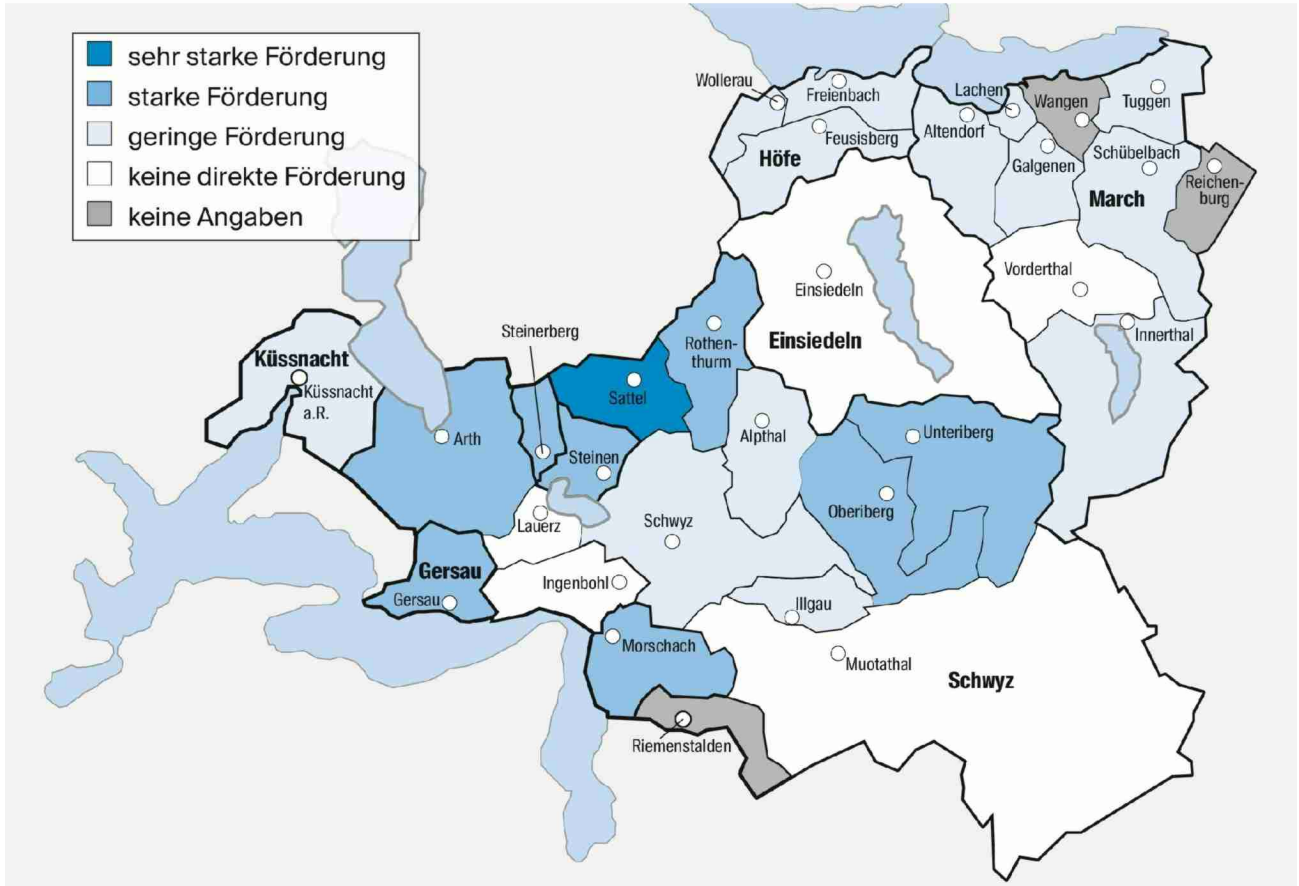
ihren Partnern Swiss Holiday Park und Stoosbahnen AG ermöglicht den Kindern (6 bis 15 Jahre) bereits das sechste Jahr, im Winter wie auch im Sommer aktiv Sport zu treiben.» In Zahlen ausgedrückt, wird den Kindern der Kauf der Saisonkarte auf dem Stoos für den halben Preis ermöglicht (150 statt 300 Franken).

Hoch-Ybrig zahlt alleine, Ausserschwyz für Skilager

Das Skigebiet Hoch-Ybrig bringt klare Zahlen: «Wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler der angrenzenden Orte mit billigeren Saisonkarten», sagt Wendelin Keller, Geschäftsführer Hoch-Ybrig AG. Anstatt 300 Franken kostet eine Saisonkarte für die Kinder und Jugendlichen aus Unteriberg und Oberiberg nur noch

160 Franken. Die Kosten übernimmt das Skigebiet. Die Gemeinden beteiligen sich daran nicht.

Wenig überraschend scheint, dass es für die Schülerinnen und Schüler in Ausserschwyz keine Rabatte für Saisonkarten oder Tageskarten in Skigebieten gibt. Hier fehlen wohl die geografische Nähe und die Absprache mit den Gebieten selbst. Allerdings engagieren sich nahezu alle Gemeinden von March/Höfe für Skilager der Schulen. Auch wenn der Betrag unterschiedlich ausfällt und bei Anfrage nicht immer explizit genannt wird: Die Gemeinden zahlen hier einen hohen Anteil für eine Woche Skilager ihrer Schülerinnen und Schüler.



Die Grafik gibt darüber Aufschluss, wie stark die Skiförderung in der jeweiligen Gemeinde ausgeprägt ist.

Grafik: Bote der Urschweiz

Die Umfrage

Alle Schwyzer Gemeinden wurden vom «Boten» schriftlich angefragt, inwiefern sie sich direkt für die Förderung des Skisports bei Kindern und Jugendlichen einsetzen. Dazu wurden drei Fragen formuliert, welche Auskunft über zentrale Aspekte geben sollten:

- Zahlt die Gemeinde direkt etwas an Saisonkarten, Tageskarten?
- Unterstützt die Gemeinde die Schulen und deren Skitage finanziell?

Unterstützt die Gemeinde weitere Skiprojekte direkt mit finanziellen Mitteln?

Weiter wurden die Skigegebiete angefragt und deren Förderung in einem Telefongespräch abgeklärt. Die Ansammlung der Informationen haben wir für Sie unten unter «Angaben der Gemeinden in der Kurzübersicht» und in der Infografik links zusammengefasst. (rob)



Die Angaben der Gemeinden in der Kurzübersicht

	Saisonkarte	Tageskarte	Schulen	Weitere Projekte
Altendorf	Nein	Nein	Beitrag an Skilager der 5. Klasse	Indirekt
Alpthal	Rabatt «Brunni-Haggenegg»	Nein	Nein	Jugendskirennen
Arth	20% Rabatt bei Rigi Bahnen AG	50% Rabatt Rigi Bahnen AG	Beitrag pro Kind für Skilager	Jugendskirennen Rigi
Einsiedeln	Nein	Nein	Nein	Nein
Feusisberg	Nein	Nein	30 CHF pro Kind/Skilager-Tag	Indirekt
Freienbach	Nein	Nein	Beitrag an Skilager	Indirekt
Gersau	Saisonkarte für 30 CHF in Gersau	«Free Snow Gersau»	Jährlich 10 CHF pro Kind	«Free Snow Gersau»
Galgenen	Nein	Nein	Jährlich 10 000 CHF für Skilager	Nein
Ingenbohl	Nein	Nein	Indirekt	Sportförderung indirekt an Skiclub
Illgau	Nein	Nein	Transportkosten	Nein
Innerthal	Nein	Nein	Skitag	Nein
Küssnacht	Nein	Rabatt Seebodenalp/Rigi	Gratis-Tagesfahrt	Keine Angaben
Lachen	Nein	Nein	30 000 CHF pro Jahr für Skilager	Nein
Lauerz	Nein	Nein	Nein	Nein
Morschach	ca. 50% Rabatt für den Stoos	Nein	Indirekt	«Fit für die Zukunft»
Muotathal	Nein	Nein	Nein	Nein
Oberberg	Rabatt Hoch-Ybrig	Rabatt	Nein	Nein
Reichenburg	Keine Angaben	Keine Angaben	Keine Angaben	Keine Angaben
Riemenstalden	Keine Angaben	Keine Angaben	Keine Angaben	Keine Angaben
Rothenthum	Nein	Rabatt «Neusell»	Gratis-Skitage für ganze Schule	Nein
Sattel	Gratis	Gratis	Gratis	«Free Snow Sattel»
Steinen	Rabatt Sattel-Hochstuckli AG	Rabatt Sattel-Hochstuckli AG	Nein	1000 CHF an Skiclub Steinen
Schübelbach	Nein	Nein	80 CHF pro Schüler (5. Kl.) für Skilager	Nein
Schwyz	Nein	Nein	Gratis Skitag Rotenfluebahn	2300 CHF an verschiedene Projekte
Steinerberg	Rabatt Sattel-Hochstuckli AG	Rabatt Sattel-Hochstuckli AG	1 Gratis-Skitag	Skilager 120 CHF pro Teilnehmer
Tuggen	Nein	Nein	200 CHF an Teilnehmer von Skilager	Nein
Unteriberg	Rabatt Hoch-Ybrig	Rabatt	Skitage budgetiert	5000 CHF an SC Drusberg
Vorderthal	Nein	Nein	Nein	Nein
Wangen	Keine Angaben	Keine Angaben	Keine Angaben	Keine Angaben
Wollerau	Nein	Nein	Ski- & Snowboardtag für Elternverein	Nein



Diese Orte unterstützen Ski-Talente

**Etwas verwirlich: Die Unterstützung von Wintersport-Nachwuchstalenten läuft von Gemeinde zu Gemeinde verschieden. | Symbolbild
KANTON SCHWYZ · Skisport ist teuer. Zum Abschluss der Wintersaison**

...Bewegung und Wohlbefinden der Kinder einsetzen. Im Infoschreiben über das Projekt heisst es weiter: «Die Gemeinde Morschach mit ihren Partnern [Swiss Holiday Park](#) und Stoosbahnen AG ermöglicht den Kindern (6 bis 15 Jahre) bereits das sechste Jahr, im Winter wie auch im Sommer...



Einkaufscenter Urnertor bringt Frühlingsglück

Im Rahmen des Frühlingswettbewerbs hat das Einkaufscenter Urnertor drei grosse Hauptpreise im Wert von über 4000 Franken verlost.

Während der Frühlingslosaktion vom 20. März bis 8. April konnten Kundinnen und Kunden im Einkaufscenter Urnertor täglich 10-Franken-Gutscheine von den Geschäften oder einen Energydrink gewinnen. Solche, die ein Los mit der Aufschrift «Gewinnchance» zogen, nahmen am grossen Wettbewerb teil: Ein Elektrobike im Wert von 1999 Franken, ein Samsung-TV im Wert von 1499 Franken und eine Übernachtung für zwei Personen im Swiss Holiday Park im Wert von 540 Franken wurden dabei als Hauptpreise verlost. Als glückliche Gewinnerin durfte Margrit Arnold aus Bürglen das



Die drei Hauptgewinner der Urnertor-Losaktion mit ihren Preisen :Joe Gehrig, Rita Gisler und Margrit Arnold (von links).

FOTO: ZVG

Elektrobike entgegennehmen. Joe Gehrig aus Altdorf bekam den Samsung-TV, und Rita Gisler aus Schattdorf gewann das Wochenende im Swiss Holiday Park. (pd)



Ostern im Bärenmarkt: So läuft der Osterhase

Von Montag, 3. bis Samstag, 15. April feiert der Bärenmarkt das Osterfest und bietet dem Osterhasen ein Zuhause. Und natürlich schaut auch der Osterhase ab und an vorbei, verteilt Leckereien, bastelt mit Kids und hält die eine oder andere Überraschung für die Gäste bereit.



(Eing.) – Im Bärenmarkt in Reinach lohnt sich die «Eiersuche» an Ostern besonders: Von Montag, 3. bis zum Samstag, 15. April gibt es in den Centern die Chance auf viele Gewinne, die der ganzen Familie Freude machen. Glückspilzen winken unter anderem 30 Tagesintritte für den Swiss Holiday Park – wäre das nicht eine schöne Oster-Überraschung?

Kreatives für Kids

Während der Osterzeit dürfen sich die kleinen Besucher und Besucherinnen kreativ so richtig austoben. Am Mittwoch, 12. April können von 13.30 bis 17.30 Uhr Schoggi-Osterhasen nach Herzenslust verziert werden. Am Samstag, 15. April kommt der Osterhase von 11.00 bis 15.00 Uhr höchstpersönlich vorbei und bastelt mit den lieben Kleinen gemeinsam. Den Rest des Nachmittags ist der Kinderliebbling damit beschäftigt, Lindthäsli und Ostereili an die Gäste im Muripark und im Bärenmarkt zu verteilen – und über die freuen sich ja bekanntlich Gross und Klein gleichermassen.

Osterfest im Bärenmarkt:

Montag, 3. bis Samstag, 15. April 2017

Schoggi-Osterhasen verzieren:

Mittwoch, 12. April, von 13.30 bis 17.30 Uhr

Basteln mit dem Osterhasen:

Samstag, 15. April, 11.00 bis 15.00 Uhr